Jahresbericht der Obfrau 2017/18

Liebe Aktivmitglieder

636.5 h Frondienststunden für Natur- und Umwelt wurden geleistet.

Am **11./12. November wurde die Wasservogelzählung** bei nasskaltem Wetter durchgeführt mit einem geringen Ergebnis. Auch im Januar 13./14. liessen sich bei angenehmer Temperatur wenige Wasservögel zählen.

Andreas präsentierte uns am **Filmabend vom 16.November** zwei interessante Filme. Den BBC Film „Life“ zum Thema Insekten und „Wilder Rhein“. Dies fand grossen Anklang.

Im **13.Dezember folgte der traditionelle Chlaushöck**. Markus informierte uns über Anlässe der letzten 3 Monate. Mit feinen Chlausnaschereien überraschten uns Hampi und Marlise.

27. Dezember geführte Exkursion „Flös-Afrika-Rheinau-Rans-Räfis-Flös“ geleitet von der Schreibenden mit dem Fachverband der Hauswarte SG, AR, AI und LI.

Das Materiallager musste am **Arbeitstag vom 03.Februar** wieder einmal aufgestockt werden mit Nisthilfen und Fettklotzkästen. Das Holz wurde von der Ortsgemeinde gesponsert. Zur Vorarbeit, Zuschneiden und Hobeln der Bretter konnten Othmar, Fredi und Achmad die Schreinerei der Landw. Schule Salez nutzen. Auf die Einladung haben sich 10 OV-ler gemeldet. Nach 4 Stunden waren 20 NK und 10 Fettklotzkästen gefertigt.

Am **Info Höck 14. Februar** wurde von der Schreibenden „Der Wanderfalke“, Vogel des Jahres vorgestellt mit weiteren Infos zu unseren Anlässen.

Zum **Arbeitseinsatz Schwalben und Seglertag 17.März** trafen sich am frühen Morgen 7 aktive Mitglieder bei der Vereinshütte am Kanal. Nach ersten Instruktionen ging es zur Tat, um im Sonnmattquartier die Nester von Mehlschwalben zu reinigen. Mit Hilfe von Leitern wurden Kotbleche montiert und auch gereinigt. Dies nahm den ganzen Morgen in Anspruch, da der Sicherheit im Umgang mit Leitern und in der Höhe von ca. 4 Metern höchst mögliche Beachtung geschenkt wird. An dieser Stelle dankt der OV Buchs allen Eigentümern und Mietern, dass Sie Ihr Haus mit den Schwalben teilen.
Pünktlich um 12 Uhr wurde ein feines Mittagessen im Vereinslokal von Marlise und Hampi serviert. Ein Kuchen zum Dessert durfte auch nicht fehlen.

Am **Samstag 24.März** kam die Feuerwehr mit grossen Leitern zum Einsatz, so konnten 5 Standorte angefahren werden. Dank den höhenerprobten Mitgliedern, Kurt Zweidler und Markus sind die Nester wieder gereinigt und bereit für den Anflug der Mauersegler. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Feuerwehr Buchs für diesen super Einsatz. Der OV Buchs hofft natürlich auch in Zukunft diese Dienste in Anspruch nehmen zu können zum Wohle unserer Segler

Delegiertenversammlung 14.April in Mosnang Bei schönstem Wetter konnte die DV-Exkursion durchgeführt werden. Der Mosnanger G’de Präsident begrüsst uns vor der Vormittags-Exkursion auf deren Hausberg. Am Nachmittag leitet Jerry Holenstein durch die Versammlung. Wir sind mit Edith, Ludwig und Othmar dabei.

02. Mai Infohöck wurde von Andreas mit Bravour präsentiert.

10. Mai geführte Auffahrtsexkursion mit dem OV Sevelen „Renaturierung Werdenberger Binnenkanal „ geleitet von der Schreibenden.

Am **Pfingstmontag 21.Mai** trafen sich die Mitglieder beim Bahnhof Buchs, dem Startpunkt zur traditionellen Pfingstwanderung. Perfekt klappte die Reservation bei der SBB mit reservierten Plätzen für unsere Wandergruppe. Die geplante Wanderung führte auf dem Rheintaler Höhenweg von Berneck- Balgach- Aussichtsrestaurant Sonnegg- Schloss Grünenstein- Aussichtsrestaurant „Hub“- Schloss Weinstein- Altstätten Bahnhof. Auf Voranmeldung stand beim Bahnhof Heerbrugg ein grösserer Bus bereit, der uns zur Haltestelle Schlossbrücke fuhr. Entlang eines Waldstückes fand der erste Aufstieg, welcher einen Blick auf die schön sonnigen gelegenen Rebhänge frei gab. Den Aufwind in diesen sonnenerwärmten Hügel nutzen die kaiserlich zu beobachtenden Rot- und Schwarz Milane, wie auch Mäusebussarde, sowie die immer verfolgenden Krähen. Das Rufen der Ringeltauben, Singen der Mönchsgrasmücken und Rotkehlchen begleitete uns noch längere Zeit. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir das Aussichtsrestaurant Sonnegg wo wir den Kaffeehalt machten. Einfach toll, dieses Wetter, diese weite Aussicht in den Alpstein, Fürstentum Liechtenstein, Bündner- und Vorarlberger Alpen und Berge. Klar zu erkennen waren der Säntis, Fähnerspitz, Kreuzberge, Hoher Kasten, Pizol, Falknis, Galinakopf, Schesaplana, Hohe Kugel, Schön Mann und der bekannte Aussichtberg Karren. Nun führte uns der Weg weiter durch das Tobel vorbei am Schloss Grünenstein, richtig angenehm die Kühle angenehme Luft durch das Bachtobel. Dem Wanderweg folgend kamen wir zum Aussichtrestaurant „Hub“, wo bereits auf der Terrasse zur Zwischenverpflegung gedeckt war. Einfach super, der Ausblick ins Rheintal der weiteren Hügel und Berge, so der eine Sonderflugschau vorführende Rotmilan. Der letzte Wegabschnitt führte uns der wärmenden

Strasse entlang nach Altstätten. Dort genossen wir im Gartenrestaurant (unter dem riesigen Kastanienbaum) das Zusammensein. Mit dem Rheintalexpress (REX) zurück nach Buchs.

Am **10. Juni besuchte uns der OV Wartau zum Apéro**, auf seiner Velotour in unserer OV Hütte. Hampi hatte einen feinen Thunfisch Aufstrich zubereitet, so konnten wir sie mit Canapes überraschen. Bedient wurden sie von Markus, der Schreibenden und Hampi.

Auf ein grosses Echo stiess die Einladung zur **Velotour 24.Juni** mit über 20 Anmeldungen. In einer kurzen Wegbeschreibung <<Rheindamm- Kanalweg- Wäldliweg-Dreiangelweg-Feuerwehr- und Wasserversorgung Triesen- Hochwasserschutzanlage Säga- Balzers-Ellhorn- Rheindamm- Heuwiese- Buchs>> informierte unser Mitorganisator Ludwig A., dass unser Ziel das Ellhorn sei. Gemütlich radelte die Gruppe entlang des Liechtensteiner Binnenkanals, einer Apfelbaumallee bis zum Retentionsraum Triesen - Säga. Mit dem Bau dieses Retentionsraums wurde im Jahr 2008 begonnen und 2009 konnte die Hochwasserschutzanlage in Betrieb genommen werden. In diesen Retentionsraum gelangt das Wasser von der Balznerrüfi, des Böschabachs, der Lawanerüfi, des Plättlitöbilis und der Bachtpobelrüfi. Das Einzugsgebiet umfasst 19.65 km2.
Mitten in diesem Retentionsraum befindet das Naturschutzgebiet „Hälos“ (Angaben vom Amt für Bevölkerungsschutz /Wasserbau).
Weiter führte die Radtour zum Ellhorn an den Rhein. Hier fand der Umwelttag mit Informationsständen auf dem Rheindamm zum Thema Ellhorn-Sanierung statt. Kurt Köppel (Chef Rheinbauleitung), betreute den Infostand vor Ort. Gespannt hörten wir seinen Ausführungen zu. Die Blockrampe wurde vom Dezember 2017 bis Februar 2018 unter der Führung des Rheinunternehmens für rund 1,3 Millionen Franken saniert. Rund 11`000 Steinblöcke mit einem Gewicht von je 2,5 bis 4 Tonnen wurden beim Ellhorn verbaut. Ab dem Jahr 1850 begannen am Rhein die Arbeiten für die Korrektion ab Landquart. Während Jahrzenten wurde der Alpenrhein begradigt und eingeengt. Damit sollte die Auflandung verhindert werden. Ab 1950 wurde die Sohle des Rheins zur Sicherstellung der Abflusskapazität zusätzlich durch kommerzielle Kiesentnahmen abgetieft. Die Eintiefung der Sohle –stellenweise bis zu 5 Metern- führte dazu, dass der sogenannte Vorgrundweg auf dem Rheinabschnitt St.Gallen-Liechtenstein erstellt werden musste. Dabei handelt es sich um einen Unterhaltsweg, der auf der Wasserseite der Rheindämme verläuft und mit Wasserbausteinen den Hochwasserdamm gegen Erosion und damit vor dem Unterspülen sichert. Zudem mussten die Brücken stabilisiert werden. Nach dem Einsturz der Brücke Buchs –Schaan am 14.August 1970 wurden die Kiesentnahmen sofort eingestellt. 1972 wurden zur Stabilisierung der Sohle die beiden Blockrampen bei Buchs und Ellhorn gebaut. Die Gruppe verdankte die Ausführungen mit einem Applaus. Nun radelten wir weiter zu unserer Mittagsrast im Restaurant Heuwiese. Auf angenehmen Gartenstühlen war es doch für den Einen oder Anderen ein willkommener Sitzplatzwechsel. Viele kannten natürlich das Restaurant Heuwiese von früheren Ausflügen mit der Familie und freuten sich, dass dies wieder ein Ausflugspunkt in der Region ist. Nach dem Mittagessen ging es zügig durch den Wald und dem Kanal entlang zur Vereinshütte.

07.07. Heuen im Afrika, Lockdepot, Pacht am Kanal und Peter.
Die Schönwetterperiode soll am Samstag beginnen, somit wurde der Arbeitstag trotz leichtem Regen bis 08 Uhr angesagt. Im Einsatz waren: Die Obermäher Othmar und Jürg sowie Edith, Ludwig A. und Heinz.

Der **Zigeuner vom 5.August, Verschiebedatum 19. August** konnte nicht abgehalten werden wegen absolutem Feuerverbot im ganzen Kanton.

26. August Vereinsreise Kastanienweg Murg.
Frühmorgens liessen sich 15 OV-Mitglieder bequem mit der S-Bahn nach Murg fahren. Die auf dem Bahnhofplatz stehende grosse “Kastanien Skulptur“ lässt erahnen, wofür die Murgener Herzen schlagen. Josef Kühne, Revierförster und Präsident des Vereins Pro Kastanie Murg, begrüsste uns herzlich und gab uns einen Einblick in die Gemeinde Murg und deren Mischwald in den steilen Hängen oberhalb des Dorfes.
Der Kastanienweg von 2,5 km Länge führte uns als erstes in die wildromantische Murgbachschlucht. Danach ging es steil hinauf und nach zirka 300 Meter liessen wir das Dorf hinter uns. Die vielen Kastanienbäume in diesem Wald verleihen dem Weg auch seinen Namen. Josef Kühne erklärte, jede Edelkastanie sei eine Marroni, aber nicht jede Marroni eine Edelkastanie. Doch auf die Murgerfrucht treffe ersteres zu.
Auch der Pilzbefall mache dem Kastanienwald zu schaffen. So wurde in früheren Jahren bei ersten Anzeichen rigoroses Fällen empfohlen, doch langfristig konnte er damit nicht eliminiert werden. Heute wird der befallene Rindenbereich mit einer Viruspaste bestrichen. Danach erholen sich die meisten Bäume wieder.
Mit einem Apéro im Vereinshaus Pro Kastanie, an dem wir diverse Marroni-Produkte degustieren durften, beschlossen wir die Exkursion.
Auf der Terrasse der Sagibeiz Murg direkt am See, genossen wir das gute Mittagessen.
Am späten Nachmittag wanderten wir zum Bahnhof Unterterzen und fuhren mit der S4 zurück nach Buchs.

Beim **Infohöck vom 05.September** konnte alles über unsere Anlässe erfahren werden.
Von meinem Flussregenpfeifer Monitoring durfte ich eine erfreuliche Meldung machen:
Auf der Strecke ÖBB-Haag haben sich 3 sehr späte erfolgreiche Bruten ergeben mit 11 Jungen. Im September sind sie in den Süden geflogen.

Allen, die sich für unseren Verein und zum Wohle der Natur und Umwelt einsetzen, an einer Reise, Exkursion, Höck oder einem Arbeitstag teilnehmen, bedanke ich mich recht herzlich.

Eure Obfrau Edith